

Julia Aya Haeffs

# Der Auskunftsanspruch im Zivilrecht

Zur Kodifikation des allgemeinen Auskunftsanspruchs  
aus Treu und Glauben (§ 242 BGB)



**Nomos**

# Inhaltsverzeichnis

Einführung	19
A. Einleitung	19
B. Ziel der Untersuchung	20
C. Eingrenzungen	20
D. Gang der Untersuchung	21
E. Bedeutung von Information für die Rechtsschutzgewährung	22
I. Vorprozessuales Informationsbedürfnis vs. prozessualer Bestimmtheitsgrundsatz	22
1. Ausgangslage	22
2. Der prozessuale Bestimmtheitsgrundsatz (§ 253 Abs. 2 ZPO)	23
3. Das Instrument der Stufenklage (§ 254 ZPO)	25
4. Zwischenergebnis	26
II. Innerprozessuales Informationsbedürfnis vs. Ausforschungsverbot	26
1. Ausgangslage	26
2. Erscheinungsformen des Ausforschungsbeweises	27
a. Mangelnde Substantiierung	27
b. Fehlende Anhaltspunkte	28
3. Das Gebot restriktiver Anwendung	29
4. Zwischenergebnis	30
III. Ergebnis	30
1. Kapitel: Der Ausgangspunkt der Untersuchung	31
A. Existenz einer allgemeinen Auskunftspflicht?	31
I. Keine allgemeine Auskunftspflicht aus dem BGB	31
II. Keine allgemeine Auskunftspflicht aus der ZPO	32
1. Stürners Lehre von der allgemeinen prozessualen Aufklärungspflicht	33
2. Das Prinzip des nemo contra se edere tenetur	35
3. Eigene Stellungnahme	37
a. Verfassung und Zweck des Zivilprozesses – eine untaugliche Wertungsgrundlage	37
b. Einzelregelungen als Ausnahmenvorschriften	39
c. Annäherung an den Untersuchungsgrundsatz	42
d. Materiell-rechtlicher Charakter der Aufklärungspflicht	43
4. Zwischenergebnis	43
III. Der US-amerikanische Zivilprozess im Rechtsvergleich	44
1. Die Federal Rules of Civil Procedure als gesetzlicher Hintergrund	45
2. Gegenstand und Umfang der pre trial discovery	45
3. Sinn und Zweck der pre trial discovery	46

4. Gefahr des Missbrauchs zu Ausforschungszwecken (fishing expeditions)	47
5. Einführung der disclosure durch die discovery-Reform von 1993	48
IV. Ergebnis	49
B. Mögliche Rechtsgrundlagen für Auskunftsansprüche	49
I. Vertragliche Auskunftsansprüche	50
1. Die vertragliche Verpflichtung zur Auskunftserteilung	50
2. Der Beratungsvertrag	51
a. Deklaratorische Haftungsbeschränkung in § 675 Abs. 2 BGB	51
b. Zustandekommen des Vertrags	52
c. Typische Anwendungsbereiche	54
II. Gesetzliche Auskunftsansprüche des BGB	55
1. Kraft spezialgesetzlicher Regelung	55
2. Kraft Treu und Glauben (§ 242 BGB)	56
III. Ergebnis	57
 2. Kapitel: Die Grundlagen der Auskunft	 59
A. Begriffsbestimmung	59
I. Ausgangspunkt: Einfache Auskunft	60
II. Abgrenzung zu anderen Informationsansprüchen des BGB	62
1. Rechnungslegung (§ 259 BGB)	62
a. Abgrenzung	63
b. Inhalt und Umfang	64
c. Ergänzung oder Versicherung an Eides Statt	65
2. Vorlage eines Bestandsverzeichnisses (§ 260 BGB)	67
a. Abgrenzung	67
b. Sachlicher Anwendungsbereich	68
aa. Herausgabe eines Inbegriffs von Gegenständen (Alt. 1)	68
(1) „Gegenstand“	69
(2) „Inbegriff“	69
(3) „Herausgabe“	70
(4) Selbständige Anspruchsgrundlage?	71
(a) Befürwortende Auffassung	71
(b) Ablehnende Auffassung	72
(c) Eigene Stellungnahme	73
(d) Zwischenergebnis	73
bb. Auskunft über Inbegriff von Gegenständen (Alt. 2)	74
(1) „Gegenstand“, „Inbegriff“, „Auskunft“	74
(2) Keine selbständige Anspruchsgrundlage	74
cc. Auskünfte sonstiger Art	75
c. Inhalt und Umfang	76
d. Ergänzung oder Versicherung an Eides Statt	76
3. Besichtigung und Einsichtnahme (§§ 809, 810 BGB)	76
a. Abgrenzung	77

b. Gemeinsamkeiten der Normen	77
c. Unterschiede zwischen den Normen	78
aa. Besichtigung (§ 809 BGB)	78
bb. Einsichtnahme (§ 810 BGB)	80
d. Verhältnis der Normen zueinander	81
4. Aufklärung (§ 241 Abs. 2 BGB)	82
a. Entwicklung der Aufklärungspflicht	82
b. Abgrenzung	84
III. Ergebnis	85
B. Rechtsnatur des Auskunftsanspruchs	86
I. Akzessorische Auskunftsansprüche	86
II. Nicht-akzessorische Auskunftsansprüche	87
C. Praxisrelevante Einzelfragen des akzessorischen Auskunftsanspruchs	88
I. Abtretbarkeit	88
II. Pfändbarkeit	90
III. Zurückbehaltungsrecht	90
IV. Ergebnis	91
 3. Kapitel: Die spezialgesetzlichen Auskunftsansprüche des BGB	 93
A. Einleitung	93
B. Grundsätze der Untersuchung	93
I. Gegenstand der Untersuchung	93
II. Methode der Untersuchung	94
III. Eingrenzungen	94
C. Bestandsaufnahme	95
I. Einzelanalyse, oder: der Normzweck	95
1. Wahrnehmung (auch) fremder Interessen	95
a. Anspruch des Auftraggebers auf Auskunft und Rechnungslegung (§ 666 BGB)	96
b. Anspruch des ausgeschiedenen Gesellschafters auf Auskunft und Rechnungslegung (§ 740 Abs. 2 BGB)	97
c. Anspruch des Verpfänders auf Rechnungslegung (§ 1214 Abs. 1 BGB)	98
d. Anspruch des Ehegatten auf Auskunft bei Gütergemeinschaft (§ 1435 S. 2 BGB)	98
e. Verwaltung von Kindesvermögen	99
aa. Anspruch des Familiengerichts auf Rechnungslegung (§ 1667 Abs. 1 S. 1 BGB)	100
bb. Anspruch des Kindes auf Rechnungslegung (§ 1698 Abs. 1 BGB)	101
f. Verwaltung von Mündelvermögen	101
aa. Anspruch des Vormundschaftsgerichts auf Auskunft und Rechnungslegung (§§ 1839, 1840 Abs. 2 BGB)	102

bb. Anspruch des Mündels auf Auskunft und Rechnungslegung (§ 1890 S. 1 BGB)	103
g. Verwaltung des Nachlasses durch den Vorerben	103
aa. Anspruch des Nacherben auf Nachlassverzeichnis (§ 2121 Abs. 1 S. 1 BGB)	104
bb. Anspruch des Nacherben auf Auskunft (§ 2127 BGB)	105
cc. Anspruch des Nacherben auf Rechnungslegung (§ 2130 Abs. 2 BGB)	106
2. Rechtswidriger Eingriff in einen fremden Rechtskreis	107
a. Auskunftsanspruch gegen den Erbschaftsbesitzer und Dritte (§ 2027 BGB)	108
b. Auskunftsanspruch gegen den Hausgenossen (§ 2028 Abs. 1 BGB)	109
c. Auskunftsanspruch gegen den Erbscheinsbesitzer (§ 2362 Abs. 1 BGB)	110
3. Klärung des Anspruchsinhalts oder bestehender Einwendungen	111
a. Auskunftsanspruch bei Herausgabe eines Inbegriffs von Gegen- ständen (§ 260 Abs. 1 Alt. 1 BGB)	112
b. Auskunftsanspruch des Vermieters (§ 558 Abs. 4 S. 2 BGB)	112
c. Auskunftsanspruch der Ehegatten beim Zugewinnausgleich (§ 1379 Abs. 1 S. 1 BGB)	113
d. Auskunftsanspruch der geschiedenen Ehegatten (§ 1580 S. 1 BGB)	114
e. Auskunftsanspruch bei Verwandtschaft (§ 1605 Abs. 1 S. 1 BGB)	115
f. Auskunftsanspruch der Miterben (§ 2057 S. 1 BGB)	115
g. Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten (§ 2314 Abs. 1 S. 1 BGB)	116
4. Sicherung des Leistungsinteresses	117
a. Auskunftsanspruch des früheren Forderungsinhabers (§ 402 BGB)	117
b. Auskunftsanspruch des früheren Urkundeninhabers (§ 799 Abs. 2 S. 1 BGB)	118
c. Sicherung des Nachlasses für die Nachlassgläubiger	119
aa. Auskunftsanspruch gegen den Fiskus (§ 2011 S. 2 BGB)	120
bb. Auskunftsanspruch gegen den Nachlasspfleger oder den Nachlassverwalter (§ 2012 Abs. 1 S. 2, Abs. 2 BGB)	121

II. Gesamtanalyse: der gemeinsame Rechtsgedanke	121
D. Ergebnis	124
 4. Kapitel: Der „allgemeine“ Auskunftsanspruch aus § 242 BGB	125
A. Einleitung	125
B. Problemaufriss	125
C. Bestandsaufnahme	127
I. Anspruchsvoraussetzungen	127
1. Vorliegen einer Sonderverbindung zwischen den Parteien	128
a. Taugliche Sonderverbindung	128
aa. Aus Vertrag oder Gesetz	128
bb. Bestehen des Hauptanspruchs dem Grunde nach	129
(1) Grad an Gewissheit bei gesetzlichem Hauptanspruch	130
(2) Grad an Gewissheit bei vertraglichem Hauptanspruch	131
(3) Ausnahmefälle aus der Rechtsprechung	133
(a) Einfache Wahrscheinlichkeit	133
(aa) Auskunftsanspruch des Nacherben gegen den Beschenkten	134
(bb) Auskunftsanspruch eines pflichtteilsberechtigten (Mit-)Erben gegen den Beschenkten	134
(cc) Auskunftsanspruch des Vertragserben gegen den Beschenkten	135
(b) Hohe Wahrscheinlichkeit bei Ehrverletzung oder Kreditschädigung	136
(c) Keine Entwicklung zu genereller Ausweitung der Auskunftspflicht	138
b. Taugliche Partei	139
aa. Auskunft im Zwei-Personen-Verhältnis	139
bb. Auskunft im Mehr-Personen-Verhältnis	139
2. Informationelle Notlage des Berechtigten	140
a. Fehlende eigene Informationsmöglichkeit	140
b. Fehlendes Verschulden	142
c. Beweislast auf Seiten des Berechtigten	142
3. Zumutbarkeit der Auskunftserteilung für den Verpflichteten	142
a. Auskunftsinteresse vs. Arbeitsaufwand	143
b. Andere Abwägungsfaktoren	143
aa. Art des Rechtsverhältnisses	144
bb. Gefahr der Selbstbeziehung	144
(1) Kein allgemeiner Rechtssatz aus § 136 Abs. 1 S. 2 StPO	145
(2) Kein allgemeiner Rechtssatz aus § 55 Abs. 1, Alt. 1 StPO und § 384 Nr. 2 ZPO	145
(3) Kein allgemeiner Rechtssatz aus Art. 1 Abs. 1 und 20 GG	146
cc. Gefahr der Fremdbeziehung	146

dd. Eigene oder fremde Geheimhaltungsinteressen	146
(1) Aus persönlichem Näheverhältnis	147
(2) Aus beruflichen Gründen	147
(a) Berufliche Schweigepflichten	148
(b) Schutz vor Wettbewerbsnachteilen	149
ee. Verteilung der Kostentragungspflicht	150
II. Anspruchsinhalt und Anspruchsumfang	151
D. Allgemeiner Rechtsgedanke	152
E. Ergebnis	152
 5. Kapitel: Die dogmatische Anbindung des „allgemeinen“ Auskunftsanspruchs an Treu und Glauben gemäß § 242 BGB – Probleme und Perspektiven	155
A. These: § 242 BGB als Grundlage kraft Gewohnheitsrecht	155
B. Gegenthese: § 242 BGB als Grundlage untauglich	156
I. Rechtliche Bedenken	156
1. Wegen der Qualität als Generalklausel	156
2. Wegen der Qualität als Gewohnheitsrecht	158
II. Tatsächliche Bedenken	159
1. Rechtssicherheit	159
2. Transparenz	160
3. Verständlichkeit	160
III. Alternative Lösungsansätze	160
1. Extensive Auslegung der Einzelnorm	161
2. Analoge Anwendung der Einzelnorm	162
3. Einfügung einer ausdrücklichen Regelung in das BGB	164
a. Regelungsbedürftigkeit	164
b. Regelungsfähigkeit	165
c. Signalwirkungen des Schuldrechtsmodernisierungsgesetzes	165
aa. Kodifikation von Richterrecht	167
(1) Culpa in contrahendo	169
(2) Positive Vertragsverletzung	170
(3) Wegfall der Geschäftsgrundlage	171
(4) Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichti- gem Grund	172
bb. Stärkung des Verbraucherschutzgedankens	173
cc. Förderung der europäischen Rechtsentwicklung	174
dd. Umsetzungsfrist vs. Regelungszusammenhang	175
d. Zwischenergebnis	178
4. Ergebnis	179
C. Synthese: Differenzierender Ansatz aus These und Gegenthese	179
I. Dogmatische Anbindung an eigene gesetzliche Grundlage	180
II. Ausgestaltung der Neuregelung im BGB	181
1. Zu den Einzelheiten des Regelungsinhalts	181

a. Rechtsgedanke der speziellen Auskunftsansprüche	182
b. Rechtsgedanke des „allgemeinen“ Auskunftsanspruchs	182
c. Verbindender Rechtsgedanke	183
d. Zwischenergebnis	183
2. Zu den Einzelheiten der Regelungstechnik	184
a. Contra Generalklausel	184
b. Pro Detailregelung	185
c. Zwischenergebnis	185
3. Regelungsstandort	186
4. Ergebnis	186
D. Gesamtergebnis: Regelungsvorschlag für einen vorbereitenden Auskunftsanspruch in § 259 BGB n. F.	187
6. Kapitel: Ergebnisse	189
Literaturverzeichnis	193